

HPP

Ausschreibung und Kostenplanung mit DBD seit 1998

Das Architekturbüro HPP Hentrich-Petschnigg & Partner KG zählt zu den größten und erfolgreichsten Architektenteams in Deutschland. HPP plant und realisiert seit mehr als 50 Jahren Objekte der unterschiedlichsten Art und Größe. Ziel ist es, durch Qualität, Kostensicherheit und Termingenaugigkeit den Erwartungen und Wünschen der Bauherren an Ästhetik, Funktionalität und ressourcenschonender Wirtschaftlichkeit gerecht zu werden. Zu den Bauherren zählen erste Adressen aus der deutschen und internationalen Wirtschaft, wie Banken, Versicherungen, Handels- und Industrieunternehmen.

In den partnerschaftlich geführten Büros, die in den wichtigsten Wirtschaftsräumen Deutschlands vertreten sind, begleitet HPP mit über 200 Mitarbeitern alle Projekte vom architektonischen Entwurf über die baubegleitende Planung bis hin zur Bauüberwachung.



Maximilian Greil, HPP
Dabei werden das STL-Bau und die Dynamischen BauDaten bereits seit

1998 eingesetzt, wobei 11 Lizenzen gleichzeitig genutzt werden können.

Welche Entscheidungsgründe haben HPP seinerzeit bewogen, sich für STL-Bau und die Dynamischen BauDaten zu entscheiden und wie wird diese Entscheidung aus heutiger Sicht rückwirkend beurteilt?

Dazu Maximilian Greil, IT-Leiter der HPP Service GmbH und zuständig für die gesamte IT- Infrastruktur: „Zuverlässige Kostenplanung und VOB-gerechte, nachtragssichere Ausschreibung gehören zu den wesentlichen Merkmalen unseres Leistungsspektrums aus ökonomischer Sicht.“



ehemaliges Abgeordnetenhaus „Langer Eugen, Sanierung und Umbau für die UN, Fertigstellung 2004

Dabei ist es für uns wesentlich, dass alle Mitarbeiter auf die gleichen, aktuellen Daten zugreifen können. Das STL-Bau und die Orientierungspreise von DBD nutzen wir für

die Masse der standardisierten Bauleistungen. Den größten Vorteil sehen wir darin, dass wir diesen Bereich ohne den Einsatz eigener Mitarbeiter immer up-to-date haben und dass wir uns auf die Leistungsbeschreibungen des GAEB zusammen mit dem Bezug zu den aktuellen DIN-Normen stets verlassen können. Darüber hinaus haben wir eine eigene Wissensdatenbank für sehr spezifische Konstruktionen wie Fassadensysteme.

Im Bereich der Kostenplanung zum Entwurf nutzen wir zusätzlich die DBD-Bauteile, die uns in Umsetzung funktionaler Beschreibungen sehr schnell ein konkretes Mengen- und Leistungsgerüst für die Kostenplanung liefern. Dabei wissen wir es zu schätzen, dass sich die Systematik der Bauteile exakt an der DIN 276 orientiert, was uns zusammen mit unserem AVA-Programm die dementsprechende Kostenermittlung praktisch ohne Zusatzaufwand liefert. Die DBD-Bauteile sind auch sehr hilfreich beim Aufstellen von Raumbüchern, wenn es darum geht, den Ausbau aller Bauteile schnell und präzise festzulegen.

Aus solchen Raumbüchern leiten wir ohne weiteres Zutun die Grundlage für unsere Leistungsverzeichnisse ab.

Die Idee des GAEB, eine Sprache für alle am Bau Beteiligten zu schaffen, deckt sich sehr gut mit der Philosophie von HPP. Daher unterstützen wir selber auch aktiv die Arbeit des GAEB durch Mitarbeit. Wir würden uns freuen, wenn noch mehr Kollegen sich dieser Auffassung anschliessen würden. Denn die so erzeugte Rationalisierung hilft allen, auch zukünftig das Bauen so rational wie möglich zu machen. Dies nutzt nicht nur uns als Planern, sondern letztendlich allen, die am Bau beteiligt sind.“

*Kempinski Grand Hotel Heiligendamm
MIPIM Award 2004 „schönstes Hotel der Welt“*

